

Der Wein, das Bier

aus: *Mir gand it hoi, mir bleibat hocka. Geselliges Wirtshausliederbuch für Bayerisch-Schwaben, zusammengestellt von Dagmar Held, Krumbach 1996*



1. Der Wein, das Bier, der Wein, das Bier und die ver-damm-te



Lie - be habn mich, habn mich, habn mich, habn mich, habn



mich ver-rückt ge - macht. *Ref.:* Ei, du gar bal - de,



du ver-sof - fne See - le, s'Kü - ge - le isch jetzt



dus - sa, jetzt wirds ma wie - der wohl.



2. Ei. du, ei. du, ei, du, ei, du, ei, du mei lia - ba



Le - na, du muascht, du muascht, du muascht, du muascht, du



muascht di dran ge - weh - na, an was, an was, an



was, an was, ans Hei - del - ber - ger Faß, ju - he, an



was, an was, an was, an was, ans Hei - del - ber - ger Faß.

(wie die 2. Strophe)

3. Ei du, ei du, ei du, ei du, ei du mei liaber Bruader;
 du bisch, du bisch, du bisch, du bisch, du bisch a rechtes Luader!
 Warum, warum, warum, warum, ei, frag doch net so dumm, juhe,
 warum, warum, warum, warum, wegs'm 'Tschingdarassabumm'!
Refrain

*Aufgezeichnet am 28.1.1990 in Schweindorf von Dagmar Held, gesungen von Hermann Schröppel (*1938) und Heinrich Thum (*1930)*

*Anm.: Die 3. Strophe im Original anders, hier neu dazugedichtet.
 "Ei, du gar balde" hieß im Original vermutlich "Ei, du Garibaldi!"*